

II-8453 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

Zl. 10.009/6-4/93

1010 Wien, den 17. Februar 1993  
Stubenring 1  
DVR: 0017001  
Telefon: (0222) 711 00  
Telex 111145 oder 111780  
Telefax 7137995 oder 7139311  
P.S.K.Kto.Nr. 05070.004  
Auskunft: --  
Klappe: - DW

3956/AB

1993-02-17

zu 4028/J

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Dr. Haider, Dolinschek  
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales be-  
treffend monetäre Aspekte der in Österreich be-  
findlichen Ausländer, Nr. 4028/J

Zu den aus der beiliegenden Ablichtung der gegenständlichen  
Anfrage ersichtlichen Fragen führe ich folgendes aus:

Zur Frage 1:

Eine Aufgliederung der Beitragseinnahmen nach der Staatsangehörigkeit der Versicherten ist weder im Bereich der Kranken- noch im Bereich der Pensions- oder Unfallversicherung vorgesehen und diesbezügliche Auswertungen können auch nicht durchgeführt werden. Um die Höhe der Sozialversicherungsbeiträge für ausländische Versicherte annähernd angeben zu können, wurden aufgrund von Daten über die beitragspflichtigen Einkommen ausländischer Arbeitnehmer in der Krankenversicherung die Beitragseinnahmen nach Versicherungszweigen geschätzt. Die geschätzten Beitragseinnahmen für ausländische Arbeitnehmer zur Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung in den Jahren 1990 und 1991 können der Tabelle in Anlage A entnommen werden. Für das Jahr 1992 liegen noch keine Daten vor.

Die Grundlage der Schätzungen sind den als Anlagen B und C angeschlossenen Tabellen zu entnehmen.

Im Rahmen der Arbeitslosenversicherung betrug das Beitragsaufkommen durch die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte gemäß den internen Berechnungen in den Jahren 1990 bis 1992 wie folgt (in Mio. S):

	1990:	1.783,815
	1991:	2.219,239
Prognose	1992:	2.692,042

Da eine Differenzierung der Beitragszahler nach Staatszugehörigkeit nicht vorliegt, wurde für die Berechnung folgende Vorgangsweise gewählt:

Ausgangspunkt für die Ermittlung der Beitragsaufkommen sind zunächst die Jahresdurchschnitte an unselbständig beschäftigten Ausländern. Nach internen Berechnungen verfügen jeweils rund 95 % dieses Durchschnittsbestandes über ein arbeitslosenversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis. Als Bemessungsgrundlage für den Arbeitslosenversicherungsbeitrag wurde das (jahresspezifische) durchschnittliche Bruttoeinkommen ausländischer Arbeitskräfte herangezogen. Auf dieser Grundlage wurde gemäß den jährlich (z.T. innerjährlich) variierenden Prozentsätzen des Beitrages zur Arbeitslosenversicherung das Beitragsaufkommen für die arbeitslosenversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse ermittelt.

#### SOZIALVERSICHERUNG:

##### Zu den Fragen 2 bis 4:

Eine Trennung der Leistungsaufwendungen der Sozialversicherung nach In- und Ausländern ist unmöglich, da die Erfolgsrechnungen keine Differenzierung nach der Staatsangehörigkeit vorsehen.

#### ARBEITSLOSENVERSICHERUNG:

##### Zur Frage 2:

Die Leistungsaufwendungen für Ausländer betragen im Bereich Arbeitslosenversicherung für die Jahre 1990 bis 1992 wie folgt (in Mio. S):

- 3 -

## a) Leistungsaufwendungen nach dem ALVG:

	Arbeitslosengeld u. Notstandshilfe	Sondernot- standshilfe
1990:	766,986	5,399
1991:	1.149,166	10,997
Prognose 1992:	1.459,166	7,948

## b) Leistungsaufwendungen gemäß Sonderunterstützungsgesetz:

1990:	19,309
1991:	23,023
Prognose 1992:	25,641

Hier ist anzufügen, daß diese Aufwendungen die Arbeitslosenversicherung nur zum Teil belasten, da ein Fünftel der Kosten für Sonderunterstützungsmaßnahmen aus Bundesmitteln bestritten wird.

Zur Frage 3:

Den Berechnungen liegen die jeweiligen Jahresdurchschnittsbestände an ausländischen Leistungsbeziehern sowie die je nach Leistungsart und Kalenderjahr unterschiedlichen durchschnittlichen Tagessätze bzw. durchschnittlichen monatlichen Auszahlungssummen für ausländische Leistungsbezieher zugrunde.

Zur Frage 4:

Die Aufwendungen für Karenzurlaubsgeld für Ausländer betragen in den Jahren 1990 bis 1992 wie folgt (in Mio. S):

1990:	150,370
1991:	253,535
Prognose 1992:	552,797

Hinsichtlich der Wiedereinstellungsbeihilfe und der Teilzeitbeihilfe liegen keine ausländerspezifischen Daten vor. Generell ist aber festzuhalten, daß die Wiedereinstellungsbeihilfe erst seit Juli 1992 beansprucht werden kann und die Zahl der bewilligten Leistungen 1992 insgesamt (In-, Ausländer) unter 10 lag (derzeitiger Informationsstand: 6 Bewilligungen).

- 4 -

In bezug auf die Teilzeitbeihilfe ist festzuhalten: Angesichts der niedrigen Zahl an Beziehern insgesamt (In-, Ausländer) (1990: 29 bewilligte Leistungen, Bezieher im Jahresdurchschnitt 1991: 196, Prognose 1992: 390) sowie der niedrigen Leistungshöhe (50 % des Karenzurlaubsgeldes) ist auch hier von keinen nennenswerten Aufwendungen für ausländische Leistungsbezieher auszugehen. Hiezu kommt, daß dieser Aufwand zur Gänze aus dem Familienlastenausgleichsfonds getragen wird.

Ergänzend zu den Fragen 1 bis 4 kann noch auf folgenden budgetrelevanten Aspekt hingewiesen werden:

Die Leistungen nach dem ALVG (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Karenzurlaubsgeld) werden mit 15 % bzw. 16,6 % (ab 1. Jänner 1992) krankenversichert (Beteiligung durch Familienlastenausgleichsfonds im Umfang des Karenzurlaubsgeldes). Die Leistungen nach dem Sonderunterstützungsgesetz werden mit 5 % bzw. 6 % (ab 1. Jänner 1992) krankenversichert (bei Beteiligung des Bundes).

Der Bundesminister:



**BEILAGEN**

Nr. 40271J

1992 -12- 18

**Anfrage**

der Abgeordneten Dr. Haider, Dolinschek  
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales  
betreffend monetäre Aspekte der in Österreich befindlichen Ausländer

Die Öffentlichkeit wurde in letzter Zeit häufig mit der Frage konfrontiert, ob in Österreich lebende Ausländer einen finanziellen Gewinn oder eine Belastung für die Republik darstellen. In widersprüchlichen Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln konnte man einmal von der Ausbeutung des österreichischen Sozialsystems und ein anderes Mal von den positiven finanziellen Nettobeiträgen von Ausländern lesen. Um einen Beitrag zur Klärung dieser Frage zu leisten, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales die nachstehende

**Anfrage**

1. Auf welche Höhe belief sich das Beitragsaufkommen der Ausländer jeweils in der Krankenversicherung, Unfallversicherung, Pensionsversicherung und Arbeitslosenversicherung jährlich von 1990 bis Ende 1992?

Unter Zugrundelegung welcher Berechnungen und Annahmen gelangen Sie jeweils zu jenen Ergebnissen?

2. Auf welche Höhe beliefen sich die Ausländern zugutekommenden Leistungsaufwendungen jeweils in den Bereichen Krankenversicherung, Unfallversicherung, Pensionsversicherung und Arbeitslosenversicherung in den unter 1. genannten Jahren?
3. Welche Berechnungen führen zu den von Ihnen angegebenen Werten?
4. In welcher Höhe fielen jeweils in den Jahren 1990, 1991 und 1992 Aufwendungen für Ausgleichszulagen, Karenzurlaubs-Geld, Wiedereinstellungsbeihilfe und Teilzeitbeihilfe an Ausländer an, wie hoch waren jeweils die auf Mitversicherte von Ausländern entfallenden Kosten in der Krankenversicherung?

Wien, den 18. Dezember 1992

## Anlage A

Beiträge zur Sozialversicherung von ausländischen Arbeitnehmern  
 =====

Jahr	1990	1991
durchschnittliche Tagesbeitragsgrund- lage in S	523	553
durchschnittliche Anzahl der Versiche- rungstage im Jahr	53.578.950	71.238.482
Lohnsumme / Jahr in Mio. S	27.935	39.428
Dienst- geber- und Dienst- nehmer- beiträge zur Sozial- versiche- rung in Mio. S		
KV	1.700	2.391
PV	6.369	8.990
UV	391	532

## VERTEILUNG DER BEITRAGSPFLICHTIGEN MONATSEINKOMMEN DER ARBEITER UND ANGESTELLTEN

(EINSCHLIESSLICH SONDERZAHLUNGEN)

STAATSBUERGERSCHAFT: ALLE AUSLAENDER

BERICHTSJAHR: 1990

## ALLE WIRTSCHAFTSKLASSEN

! Z !	! ... % VERDIENEN !	! A R B E I T E R U N D A N G E S T E L L T E !			! A R B E I T E R !			! A N G E S T E L L T E !		
		! M + F !	! M A E N N E R !	! F R A U E N !	! M + F !	! M A E N N E R !	! F R A U E N !	! M + F !	! M A E N N E R !	! F R A U E N !
! I !	! I M M O N A T W E N I G E R !									
! L !	! A L S ... S C H I L L I N G !									
! E !		S C H I L L I N G								
! 1 !	! 10 % !	! 8.819 !	! 10.225 !	! 7.020 !	! 8.893 !	! 10.296 !	! 7.003 !	! 8.210 !	! 9.333 !	! 7.203 !
! 2 !	! 20 % !	! 10.800 !	! 12.224 !	! 9.131 !	! 10.737 !	! 12.165 !	! 9.028 !	! 11.672 !	! 13.200 !	! 10.324 !
! 3 !	! 25 % !	! 11.601 !	! 12.948 !	! 9.764 !	! 11.479 !	! 12.856 !	! 9.630 !	! 12.882 !	! 14.586 !	! 11.345 !
! 4 !	! 30 % !	! 12.234 !	! 13.577 !	! 10.219 !	! 12.091 !	! 13.447 !	! 10.033 !	! 14.055 !	! 16.278 !	! 12.297 !
! 5 !	! 40 % !	! 13.486 !	! 14.786 !	! 11.240 !	! 13.279 !	! 14.578 !	! 10.971 !	! 16.619 !	! 19.475 !	! 14.055 !
! 6 !	! 50 % !	! 14.742 !	! 16.024 !	! 12.210 !	! 14.427 !	! 15.720 !	! 11.866 !	! 19.455 !	! 23.133 !	! 16.095 !
! 7 !	! 60 % !	! 16.139 !	! 17.374 !	! 13.275 !	! 15.701 !	! 16.920 !	! 12.761 !	! 22.854 !	! 27.478 !	! 18.430 !
! 8 !	! 70 % !	! 17.771 !	! 19.038 !	! 14.583 !	! 17.129 !	! 18.361 !	! 13.854 !	! 27.269 !	! 30.967 !	! 21.137 !
! 9 !	! 75 % !	! 18.773 !	! 20.066 !	! 15.428 !	! 17.985 !	! 19.229 !	! 14.530 !	! 28.800 !	! 33.029 !	! 22.941 !
! 10 !	! 80 % !	! 19.999 !	! 21.354 !	! 16.473 !	! 18.980 !	! 20.248 !	! 15.356 !	! 31.579 !	! - !	! 24.895 !
! 11 !	! 90 % !	! 23.961 !	! 25.382 !	! 19.628 !	! 21.923 !	! 23.207 !	! 17.644 !	! - !	! - !	! 29.653 !
! 12 !	! A R I T H M E T I S C H E S M I T T E L !	! 15.700 !	! 17.004 !	! 13.047 !	! 14.973 !	! 16.263 !	! 12.184 !	! 20.601 !	! 22.880 !	! 17.441 !

## ZAHL DER IM BERICHTSJAHR ERFASTEN PERSONEN UND DAZUGEHOEERIGE BESCHAEFTIGUNGSTAGE

! 13 !	! Z A H L D E R P E R S O N E N !	! 225.697 !	! 151.317 !	! 74.380 !	! 196.535 !	! 134.375 !	! 62.160 !	! 29.162 !	! 16.942 !	! 12.220 !
! 14 !	! Z A H L D E R V E R S . T A G E !	! 53.378.950 !	! 35.527.650 !	! 17.851.300 !	! 46.195.673 !	! 31.255.792 !	! 14.939.881 !	! 7.183.277 !	! 4.271.858 !	! 2.911.419 !
! 15 !	! V E R S . T A G E J E P E R S O N !	! 237 !	! 235 !	! 240 !	! 235 !	! 233 !	! 240 !	! 246 !	! 252 !	! 238 !

## VERTEILUNG DER BEITRAGSPFLICHTIGEN MONATSEINKOMMEN DER ARBEITER UND ANGESTELLTEN

(EINSCHLIESSLICH SONDERZAHLUNGEN)

STAATSBUERGERSCHAFT: ALLE AUSLAENDER

BERICHTSJAHR: 1991

## ALLE WIRTSCHAFTSKLASSEN

! Z !	! ... % VERDIENEN ! I ! IM MONAT WENIGER ! L ! ALS ... SCHILLING	! A R B E I T E R U N D A N G E S T E L L T E !			! A R B E I T E R !			! A N G E S T E L L T E !					
		! M + F !		! MAENNER !	! FRAUEN !	! M + F !		! MAENNER !	! FRAUEN !	! M + F !		! MAENNER !	! FRAUEN !
		! S C H I L L I N G !			! S C H I L L I N G !			! S C H I L L I N G !			! S C H I L L I N G !		
! 1 !	10 %	9.440	10.906	7.542	9.560	11.019	7.472	8.568	9.333	7.839			
! 2 !	20 %	11.556	13.061	9.813	11.488	13.027	9.671	12.121	13.644	10.999			
! 3 !	25 %	12.318	13.815	10.430	12.212	13.736	10.283	13.562	15.090	12.048			
! 4 !	30 %	13.057	14.503	10.950	12.907	14.378	10.726	14.884	16.641	13.118			
! 5 !	40 %	14.383	15.737	11.930	14.142	15.540	11.643	17.451	19.932	14.962			
! 6 !	50 %	15.682	17.014	12.964	15.364	16.708	12.514	20.166	23.446	17.452			
! 7 !	60 %	17.149	18.382	14.057	16.666	17.938	13.467	23.311	27.714	19.693			
! 8 !	70 %	18.845	20.015	15.408	18.138	19.358	14.537	27.429	31.630	22.220			
! 9 !	75 %	19.840	21.022	16.349	19.010	20.198	15.182	30.000	33.974	23.700			
! 10 !	80 %	21.047	22.274	17.499	19.993	21.184	16.016	32.157	-	25.653			
! 11 !	90 %	25.035	26.382	20.997	22.911	24.120	18.445	-	-	30.507			
! 12 !	ARITHMETISCHES MITTEL	16.604	17.916	13.882	15.840	17.168	12.851	21.275	23.500	18.361			

## ZAHL DER IM BERICHTSJAHR ERFASSTEN PERSONEN UND DAZUGEHOEERIGE BESCHAEFDIGUNGSTAGE

! 13 !	ZAHL DER PERSONEN	275.228	185.698	89.530	236.529	163.753	72.776	38.699	21.945	16.754
! 14 !	ZAHL DER VERS.TAGE	71.238.482	48.380.793	22.857.689	61.329.399	42.661.909	18.667.490	9.909.083	5.718.884	4.190.199
! 15 !	VERS.TAGE JE PERSON	259	261	255	259	261	257	256	261	250